



Dirzel

EINE HUNDEGESCHICHT
IN VERSEN UND BILDERN

Pürzel,

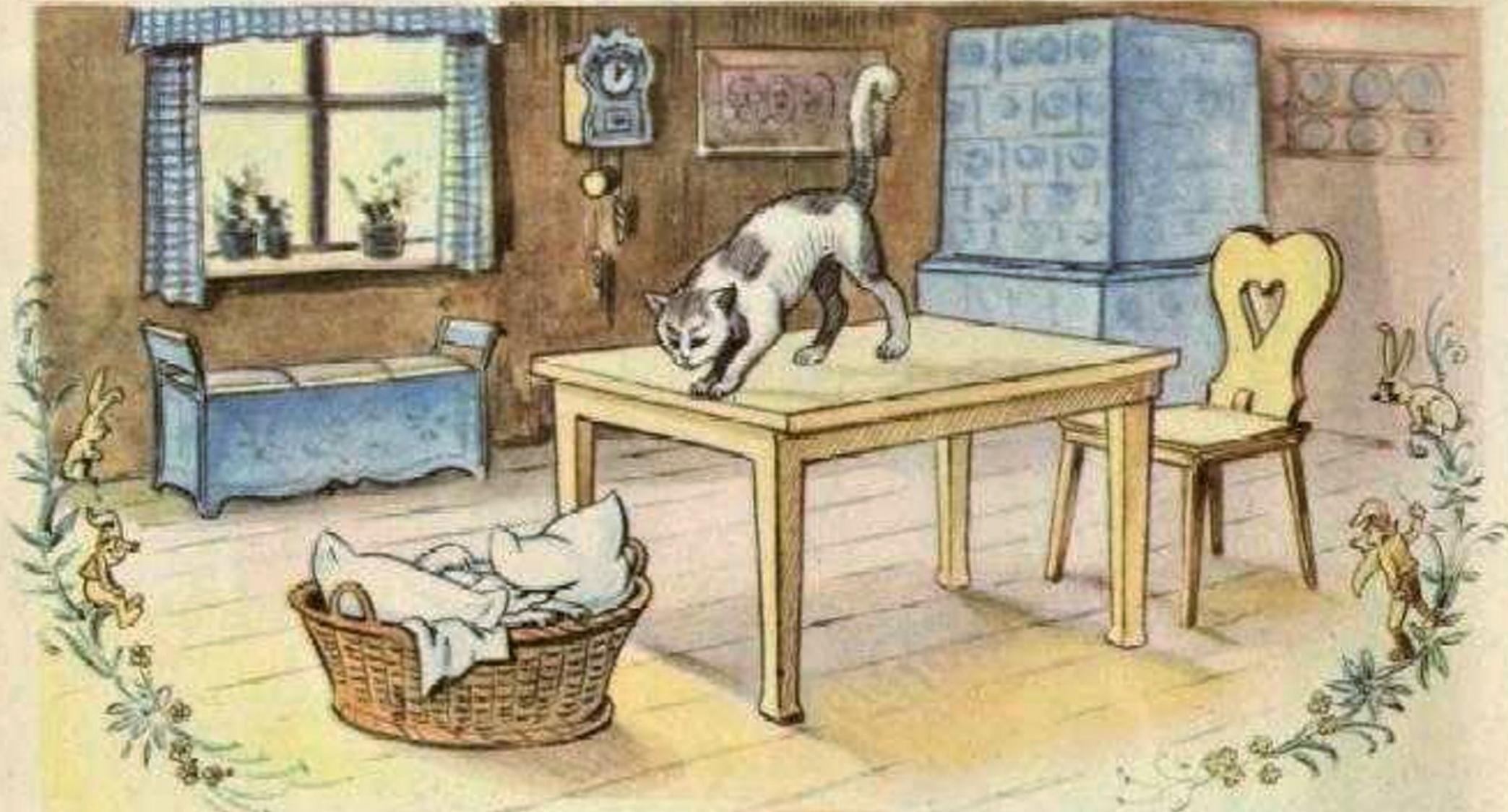
EINE HUNDEGESCHICHTE
IN VERSEN UND BILDERN

VERSE: HERMANN MUEH

BILDER: W. KRÜGER,
ATELIER G. K. GRÄSSINGER

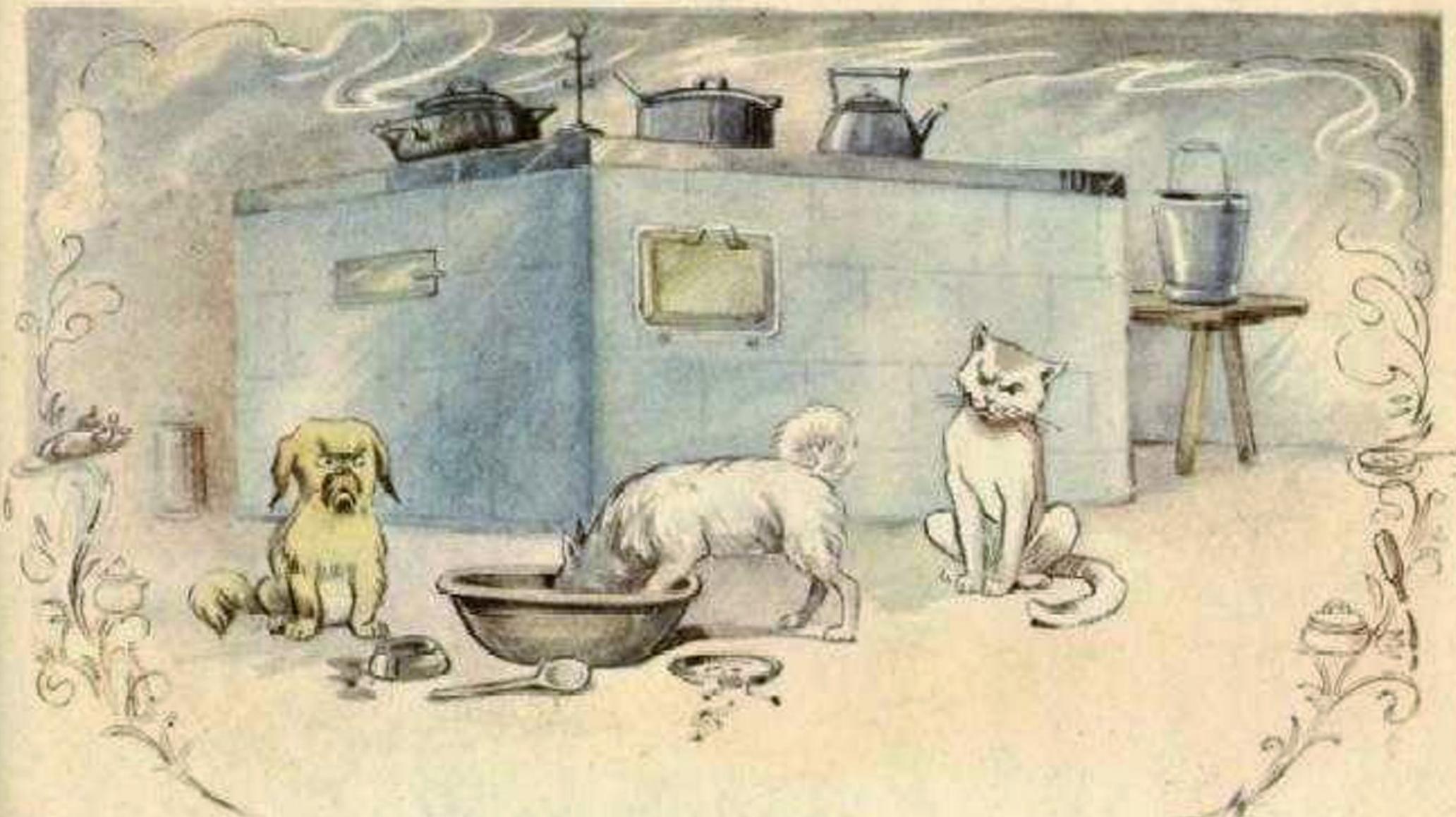
Copyright Berlin 1946
Herstellung verboten
Zweite, geänderte Auflage





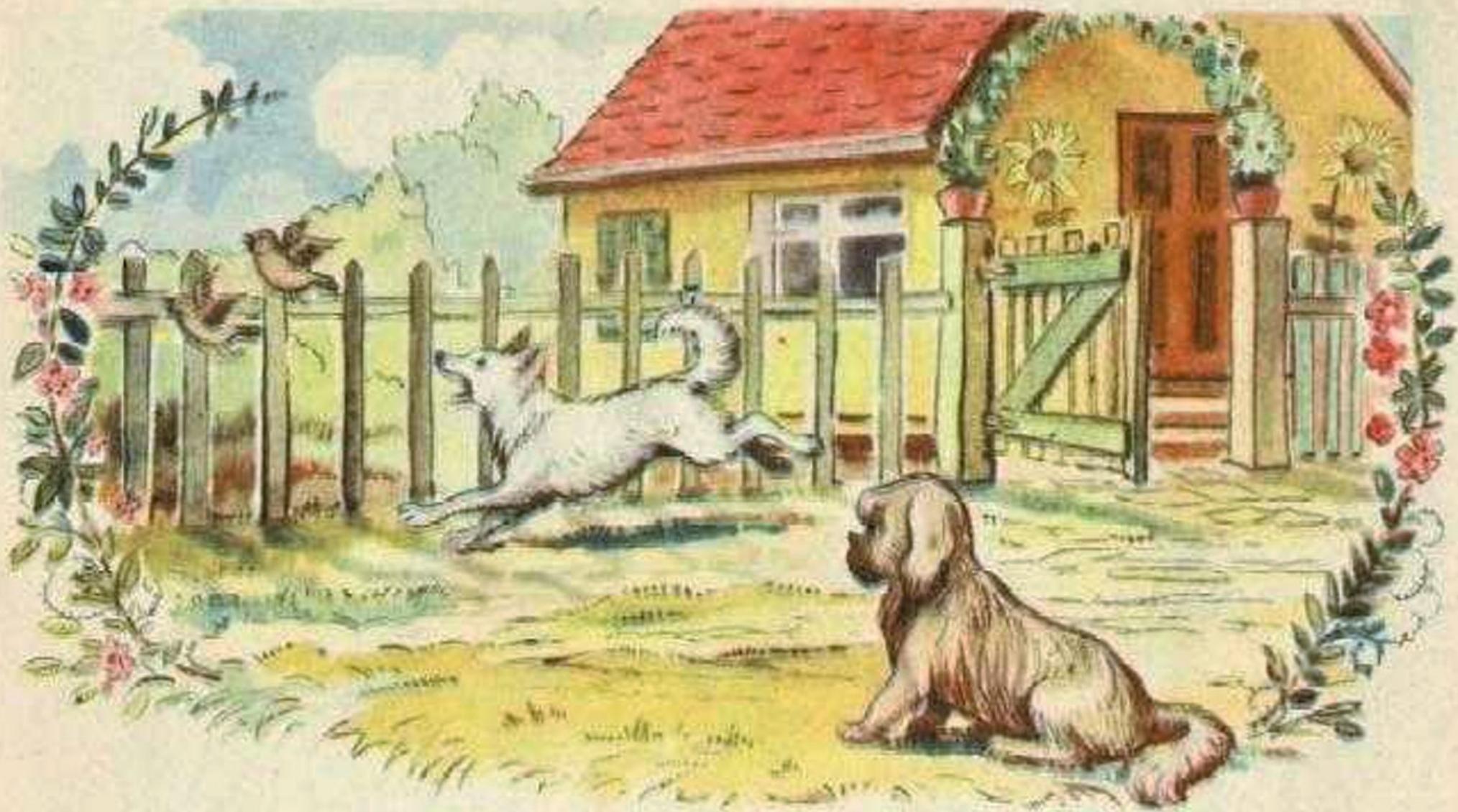
Ihr lieben Kinder seht und schaut,
was hier das Kätzchen anmaut.

Ein Hündchen klein kam hier zur Welt,
was es erlebt, sei nun erzählt.



Der Spitz hat einen Pierrehunger,
Schnurr und Mopsd sehn's mit Kummer.

Nichts bleibt übrig für die beiden,
für sie beginnen schlimme Zeiten.



Nun sieht hier rast der böse Spitz
Den Vögeln nach, schnell wie der Blitz.

Die kleinen Sänger schnell entweichen,
hier könnt ihr Schelme nichts erreichen!



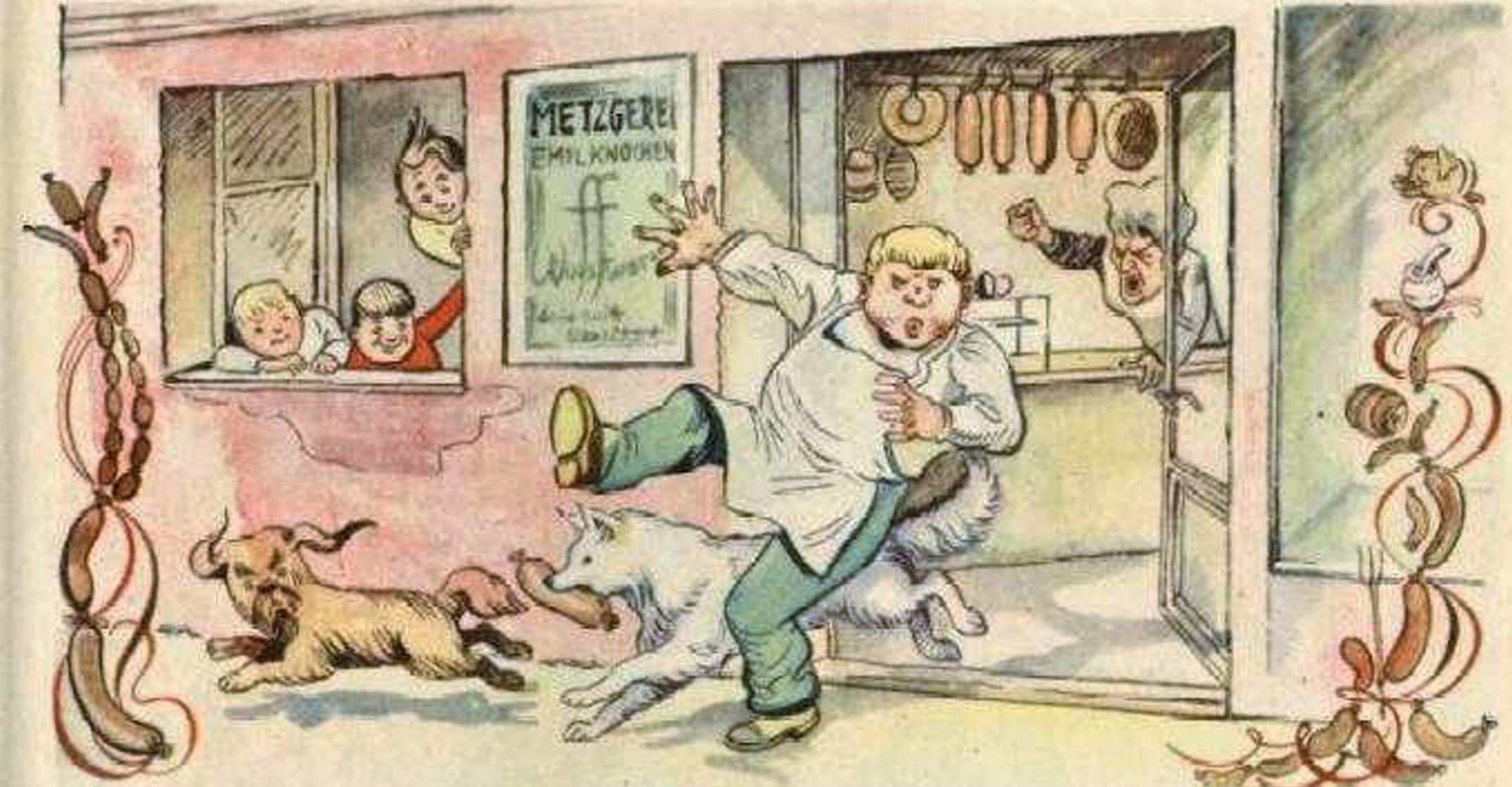
Die Uniform macht ihn verrückt,
kaum hat den Postmann er erblickt,

schon rast er auf die Reine - schwapp!
im Felzen hängt die Hos' herab.



Zur Sühne dieser Missetat
der Postmann Geld gefordert hat.

Purzel ahnt schon was ihm blüht,
als er Herrchen zahlen sieht.



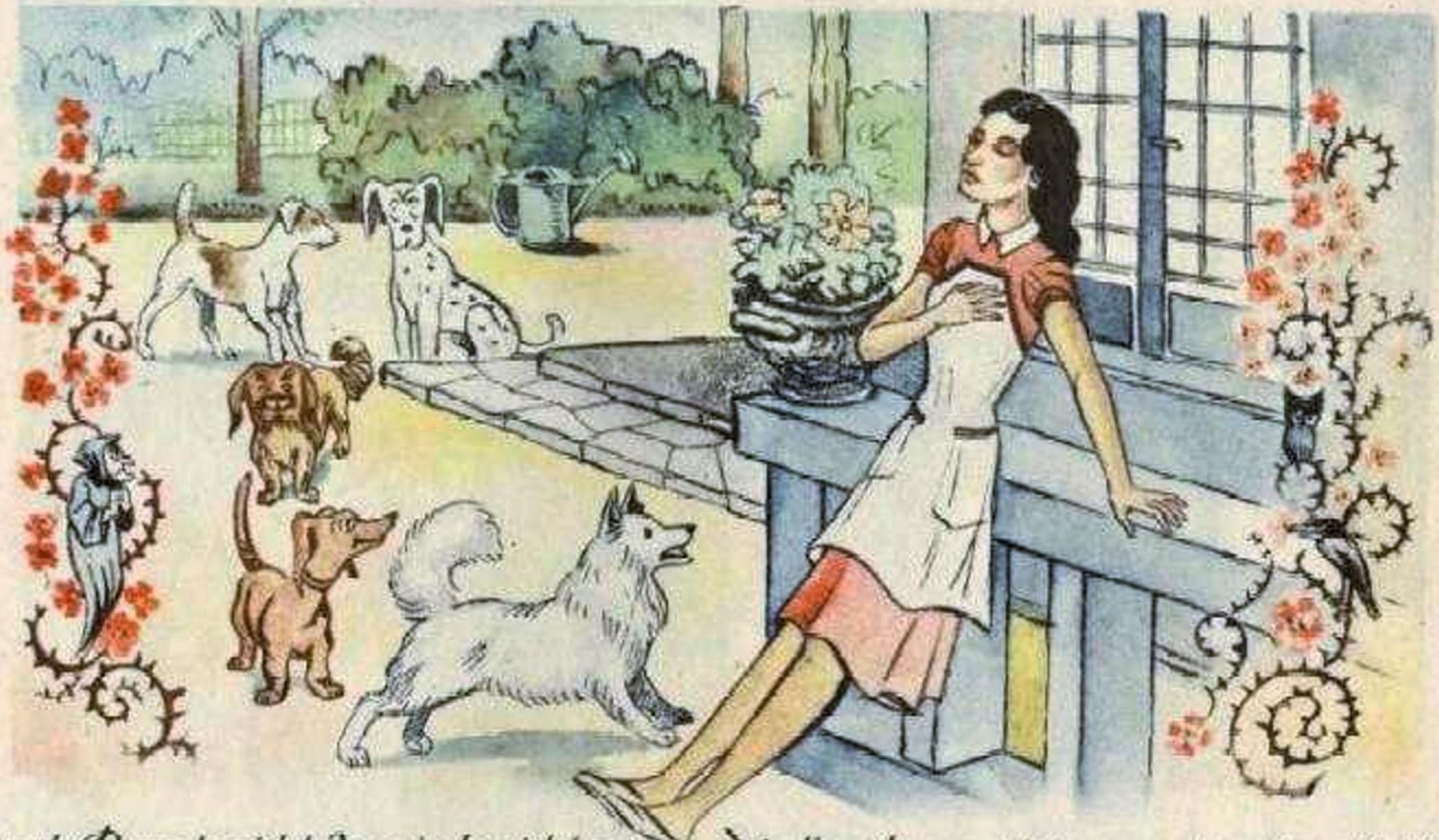
Und gibt ihm Herrchen noch so viele,
hier sieht ihr ihn als armen Dieb.

Schlächter Knochen sieht entsetzt,
wie Purzel mit der Wurst entwetzt.



Hier läßt er Mopsel treulos stehen,
mit einem Dackel schlägt ihr ihn jetzt gehn.

Läßt zärtlich sich von ihm belecken,
Schnurr und Mopsel schauen grimmig
um die Ecken.



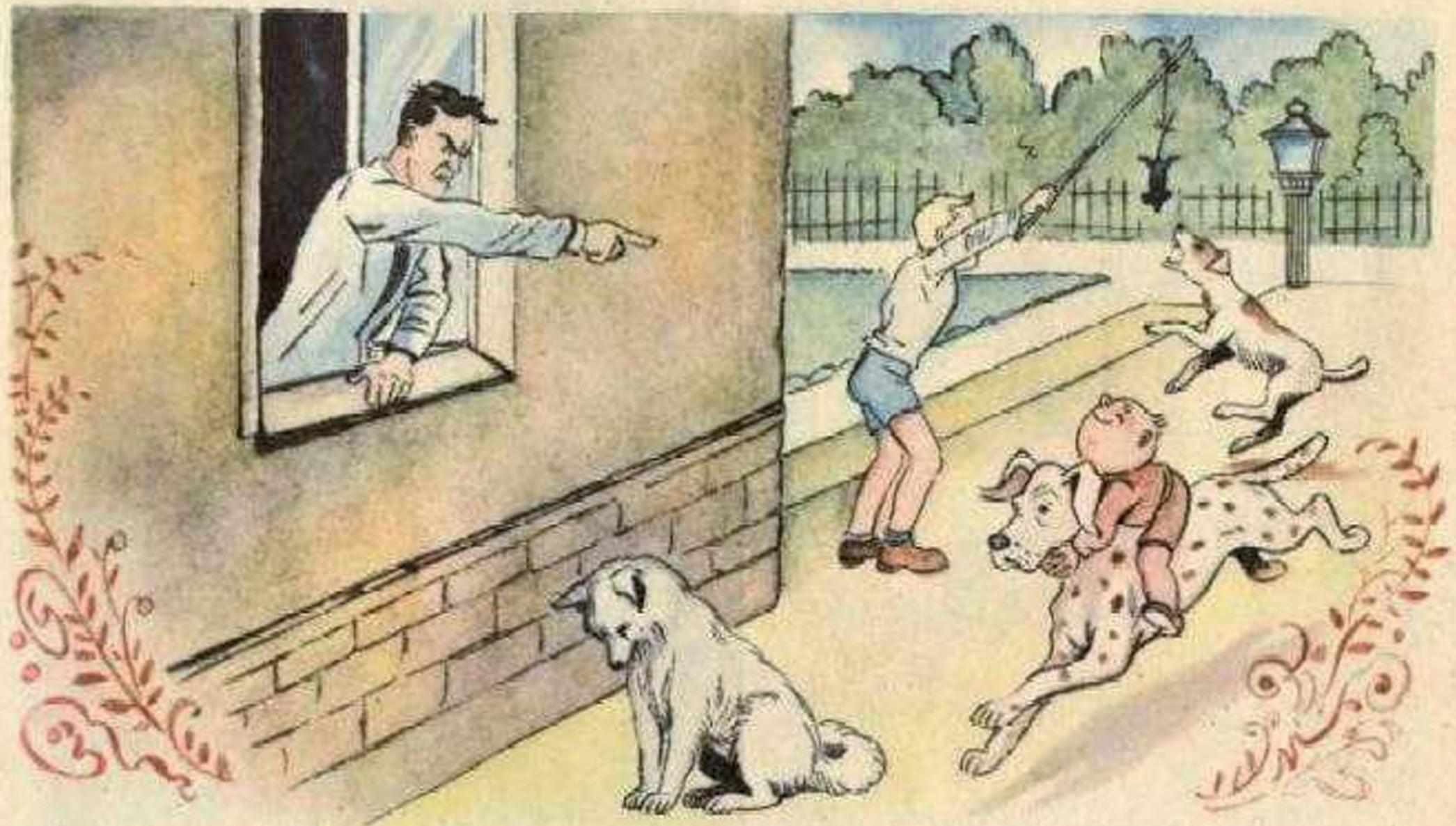
Doch Purzel reicht das noch nicht aus,
zwei neue Freunde sind im Haus.

Die Hausfrau sieht man schreckensbleich,
entsetzt sieht sie das Hundereich.



Oh wch! Nun ist der Schrecken groß!
Im Hause ist der Teufel los.

Wartet nur, ihr beiden Diebe!
Herrchen gibt euch sicher diebe.



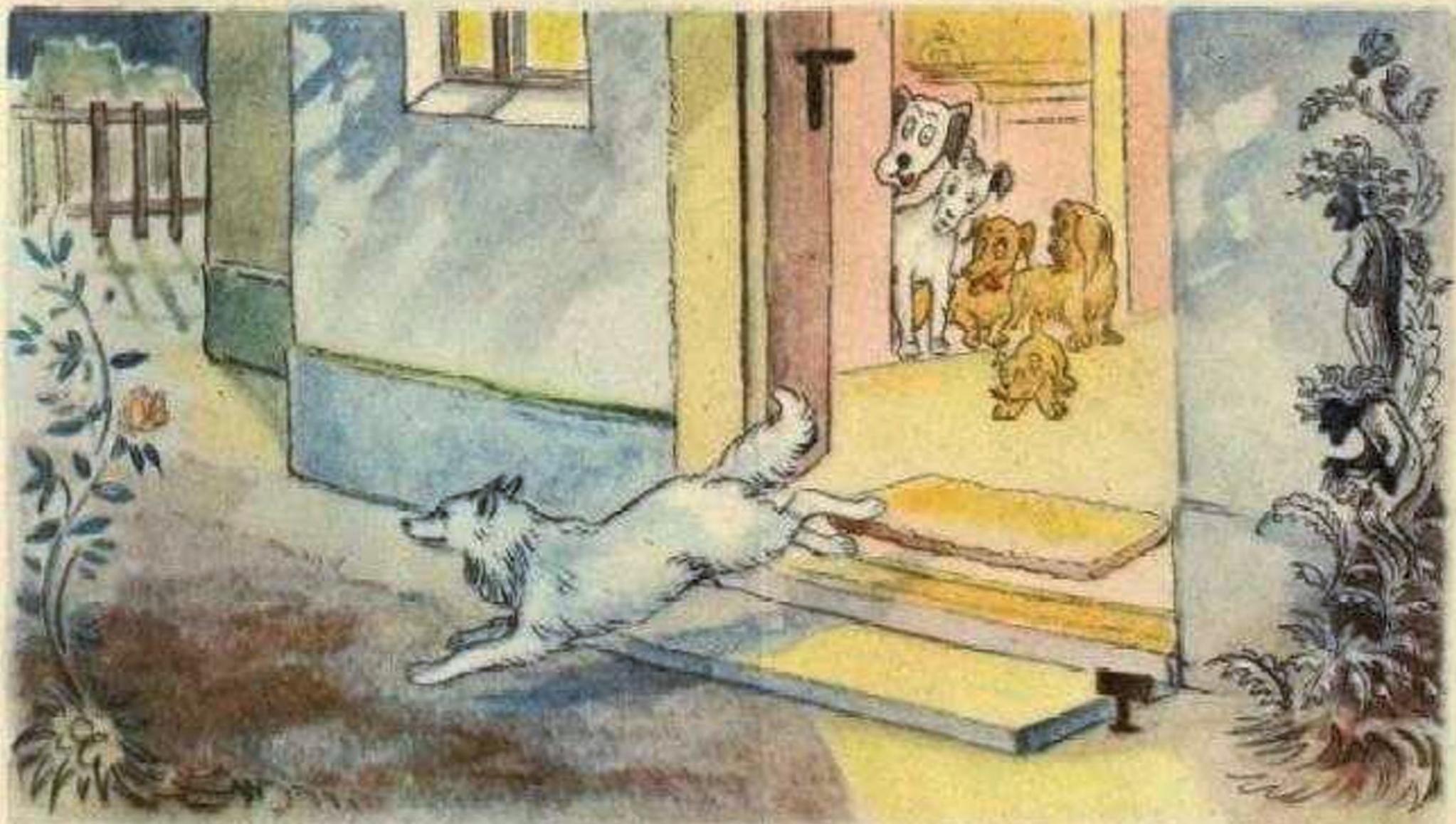
Die Kinder haben ihren Spaß,
nur Herrchen ist nun stets sehr blaß.

Voll Zorn er fest entschlossen ist
zu entfernen diesen Rüschwicht.



Doch eines Tages ist's so weit,
zu Ende ist die Herrlichkeit.

Purzel sieht mit großen Sorgen,
daß er ist Papa geworden.



Das wird dem Armen doch zu viel,
Flucht ist jetzt sein nächstes Ziel.

Vor dem neuen Vaterschrecken
kann nur noch schnelle Flucht ihn retten.



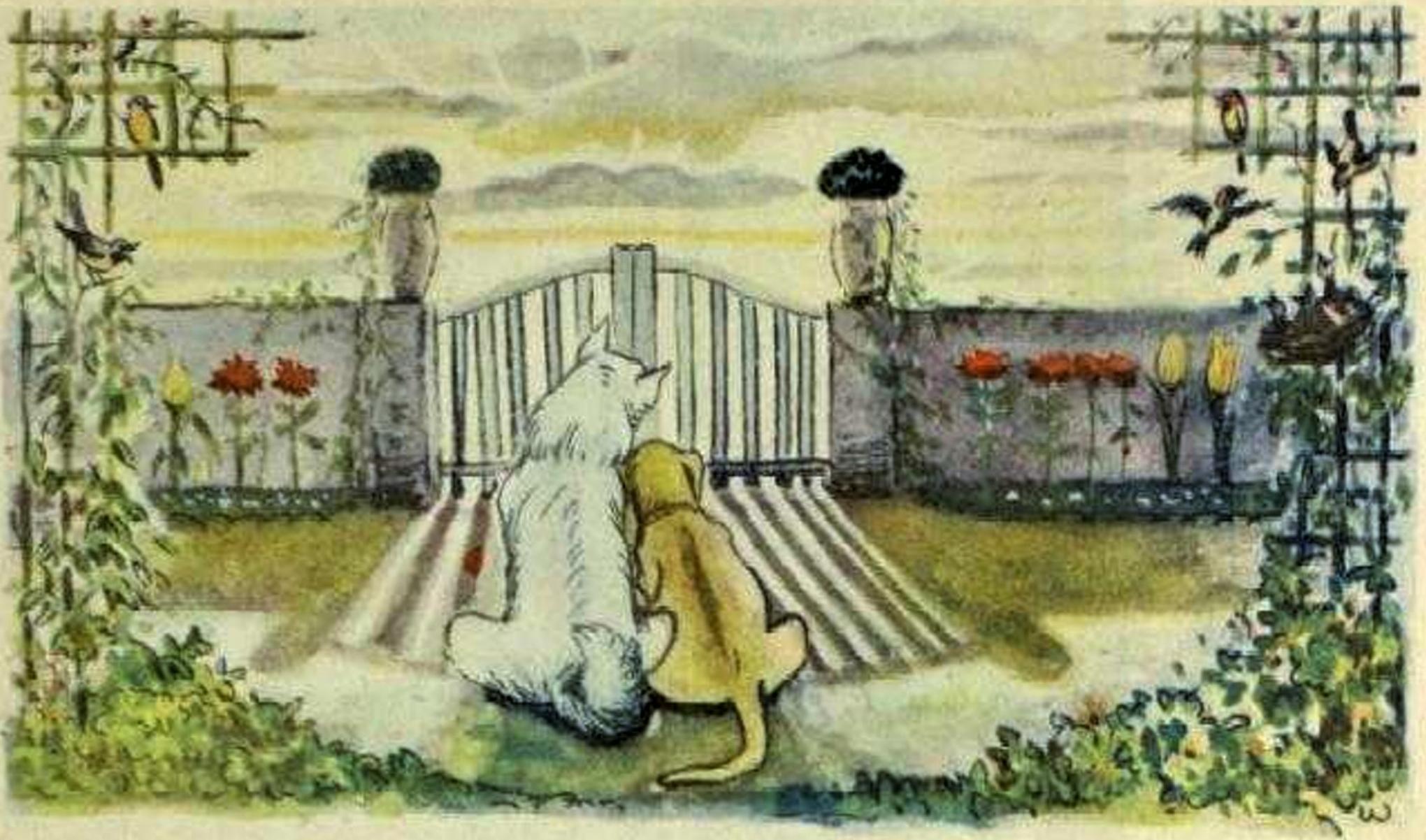
Voll Verzweiflung schleicht er bald
durch einen dunklen, finstren Wald.

Die Zunge hängt ihm lang heraus,
Oh Gott! Wie sickt der Hirzel aus!



Voll Leue ist er keingekehrt,
nie mehr zu gehen er sich schwört.

Zum Dank er sich jetzt witzlich macht,
indem er nadts Das Haus bewacht.



Doch mit dem Alter kommt Verstand,
Der Garten ist sein Heimatland.

Er lädt nicht Paufen mehr, Gehimmel,
er sieht sich schon im Hundehimmel.